

Tagebuch

**Ferienwoche vom 5. bis 12. Oktober 2019
im Zentrum Elisabeth, in Walchwil**



Samstag, 05.10.2019

Wir starten heute mit einer Gruppe von 10 Kindern, die von ihren persönlichen Pflegefachfrauen gepflegt werden. Dazu kommt eine Pflegefachfrau für die Nachtwache, eine für den Spätdienst und ab Montag bekommen wir Verstärkung von einer Lernenden vom Spital Grabs.

Am Freitag konnte ich bereits den Rollstuhlbus in Villmergen abholen und mit Material befüllen. Heute Morgen reiste ich frühzeitig von Zofingen nach Walchwil um die Zimmereinteilung vorzunehmen, das "Büro" und den Aufenthaltsraum einzurichten.

Im Zentrum Elisabeth trudeln ab Mittag fortlaufend die Teilnehmenden ein. Alle haben eine Menge Gepäck dabei und es gibt viel auszupacken und einzurichten. Vor dem Abendessen trifft sich die Gruppe für ein offizielles Kennenlernen im Raum Safir und ich informiere über den geplanten Ablauf der Ferienwoche.

Leider verheissen die Wetterprognosen nicht viel Gutes für die kommende Woche und die Tatsache, dass die Bahnlinie in der Region die nächsten zwei Jahre saniert wird, wird noch zur Herausforderung für die Gestaltung unserer Ausflüge...

Nach einem feinen Znacht bereiten sich alle auf die erste Nacht im neuen Domizil vor.

Guet Nacht.



Sonntag, 06.10.2019

Wie zu erwartet, war die erste Nacht unruhig. Aufgrund der komplexen Pflege einiger Kinder haben wir spontan den Spätdienst in einen geteilten Nachtwachen-Dienst geändert, damit die Pflege auch in der Nacht optimal gewährleistet ist. Herzlichen Dank allen Beteiligten für die Flexibilität.

Das Wetter ist besser als ursprünglich vorausgesagt und wir planen einen Ausflug an den traditionellen Chilbi-Markt in Zug. Nach der morgendlichen Pflege, einem Probefahren der Rollstühle in den Bus und einem feinen Mittagessen machen wir uns nach einer kurzen Pause auf den Weg in die Stadt. Unsere Fussgänger sind mit den ÖV unterwegs, ein Teil mit dem Rollstuhlbus und eine kleine Gruppe bleibt im Zentrum Elisabeth.

Wir flanieren dem See entlang, bummeln durch den Markt und treffen uns am Ende bei einem Restaurant für eine Zvieri-Pause. Das Glück steht auf unserer Seite und wir können sogar im Freien sitzen. Über schöne, spannende Begegnungen freuen wir uns, denn unsere Gruppe fällt auf. Bald schon ist es Zeit, sich wieder auf den Rückweg zu machen.

Am Abend erreicht uns die Nachricht, dass die Lernende, die wir am Montag erwartet hätten, aufgrund eines Unfalls ausfällt - wir wünschen an dieser Stelle gute Besserung.



Nach den Erfahrungen in der ersten Nacht beschliessen wir, zur Sicherheit der Kinder, generell den Spätdienst zu streichen und dafür eine zweite Nachtwache einzusetzen. Im Laufe der Woche wird sich zeigen, dass das die einzig richtige Entscheidung ist.



Montag, 07.10.2019

Das Wetter zeigt sich heute von seiner besseren Seite. Die Zentrumsleitung gibt uns den Tipp, den Alpenhof in Küsnacht zu besuchen. Wie gewohnt ist der Morgen reserviert für Pflege, Therapie und individuelles Programm. Nach dem Mittagessen machen wir uns mit den Bussen auf den Weg und sind gespannt, was uns auf dem Hof erwarten wird.

Herrlich! Es wurde uns eindeutig nicht zu viel versprochen. Was für ein wunderbarer Blick auf die Berge und den Vierwaldstättersee! Zuerst führt uns ein Spaziergang zu den Kühen auf der Weide und danach geht es Richtung Spielplatz und zum Zvieri-Halt zurück auf den Hof.

Auf dem Alpenhof waren wir sicher nicht zum letzten Mal!

Viel zu schnell vergeht die Zeit und wir müssen uns wieder auf den Weg nach Walchwil machen.



Dienstag, 08.10.2019

Heute erwartet uns ein spezieller Tag. Das Spenden-Team der Kifa, das neu auch für die Kommunikation zuständig ist, wird uns mit einer Fotografin besuchen. Ein professionelles Fotoshooting ist angesagt. Schon früh trifft die Gruppe bei uns ein und gemeinsam besprechen wir den Ablauf, die Gestaltung der Fotosessionen und was es zu berücksichtigen gilt. Wichtigstes Ziel ist für alle, dass es den Kindern und Pflegenden wohl ist und ihr täglicher Ablauf ruhig durchgeführt werden kann.

Zwei Kinder haben heute zusätzlich Physiotherapie. Somit ist der Morgen voll verplant und wir freuen uns am Nachmittag in Begleitung der Fotografin den Vilette-Park in Cham zu besuchen. Alle genießen die wärmenden Sonnenstrahlen und das freundliche Herbstwetter.





Mittwoch, 09.10.2019

Die Wetterpropheten hatten recht. Es regnet den ganzen Tag in Strömen! Der Entscheid für einen Ruhetag ist schnell gefällt. Wer mag montiert den Regenschutz und unternimmt am Nachmittag einen Spaziergang in der näheren Umgebung. Die Anderen bleiben im Zentrum Elisabeth, geniessen die Ruhe, das Nichtstun oder betreiben verschiedene Aktivitäten. Nach dem gestrigen Fotoshooting-Tag scheint die Pause bei den meisten willkommen zu sein.

Im Laufe des Nachmittags geniessen wir eine Zvieri-Kaffee-Pause im Zentrum Elisabeth. Es bleibt viel Zeit zum Spielen, für Therapien und für gute Gespräche untereinander.



Donnerstag, 10.10.2019

Kalt und windig ist es heute. Immerhin wurden die trüben Wolken vertrieben und wir können für den Nachmittag einen weiteren Ausflug planen. Heute geht's aufs Schiff.

Nachdem klar ist, wer alles mitkommt, machen sich die Fussgänger mit den ÖV auf den Weg. Zur gleichen Zeit werden die Rollstuhlfahrer in den Bus eingeladen und los geht die Fahrt! Alle haben das gleiche Ziel: Zug. Wieder vereint bleibt noch genügend Zeit für einen Spaziergang am See.

Als Tageshöhepunkt reisen wir mit dem Schiff "Rigi" von Zug nach Arth am See. Hoffentlich wird niemand seekrank...der Wind bläst noch immer und entsprechend ist der Wellengang!

Die Sorgen waren nicht nötig. Die Kinder und auch die Pflegenden geniessen die Fahrt und die Zvieri-Pause auf dem Schiff in vollen Zügen. In Arth werden die Passagiere von zwei Rollstuhlbussen erwartet. Es hat genug Platz, so dass auch die Fussgänger mitfahren dürfen.



Im Zentrum angekommen, wird die Zeit bis zum Abendessen für eine kurze Pause für die Kinder genutzt. Es scheint, als wären alle müde von der Seeluft. Jedenfalls gibt es das eine und andere Kind, das sich sogar auf die Zubettgehzeit freut.

Freitag, 11.10.2019

Auf vielfachen Wunsch bleiben wir heute in Walchwil. Es ist wiederum ein wunderbarer Tag und für den Nachmittag sind Sonnenschein und warme Temperaturen vorhergesagt. Wir planen ein gemeinsames Zvieri auf dem grossen Spielplatz in Walchwil.

Die Küchen-Crew bereitet alles vor und bringt uns Getränke und «Brönnti Crème» zum Spielplatz - wie immer werden wir vom ganzen Team des Zentrums Elisabeth rundum gut betreut und verwöhnt. All unsere Wünsche werden stets zuvorkommend erfüllt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!

Nachdem es langsam kühl wird, machen wir uns auf den Rückweg. Es bleibt noch Zeit um vor dem Abendessen schon ein bisschen mit Packen zu starten. Unwahrscheinlich wie viel Material für die Pflege und Betreuung benötigt wird und nun wieder eingepackt und gut verstaut werden muss. Zum Teil eine logistische Herausforderung...





Samstag, 12.10.2019

Emsiges Treiben herrscht schon früh. Bis 10.00 Uhr müssen alle Zimmer geräumt sein. Das bedingt eine gute Planung und Durchführung der Pflege, so dass genügend Zeit bleibt um das restliche Material zu einzupacken.

Rückblickend betrachtet war es eine intensive Woche. Es freut mich, dass unter den herausfordernden Bedingungen und weniger helfenden Händen als ursprünglich geplant, die ganze Woche eine gute Stimmung herrschte und eine tolle und unkomplizierte Zusammenarbeit gelebt wurde. Einmal mehr zeigte sich, dass alle an einem Strick ziehen und so scheinbar unmögliches wahr wird. Vielen Dank!

Herzlichen Dank

Tausend Dank den Nachtwachen, die dieses Jahr viel zu tun hatten, ein grosses Merci an alle Pflegenden und allen die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, dass wir den Kindern eine abwechslungsreiche Woche bieten konnten.

Ein besonderes Dankeschön auch dem Team vom Zentrum Elisabeth und den Dauergästen des Hauses. Wir werden immer wieder sehr freundlich empfangen. Dieses Jahr war von hier und da zu hören, dass es schade ist, dass die Woche so schnell wieder vorbei ist... und das, obwohl wir ja nicht gerade die ruhigste Truppe waren 😊. Wir freuen uns schon jetzt auf das Wiedersehen im 2020.

Merci den Eltern, für das Vertrauen, uns ihre Kinder anzuvertrauen. Es ist für uns nicht selbstverständlich, dass sie ihre Lieblinge loslassen können und uns für eine Woche vollumfänglich anvertrauen.

Und zu guter Letzt bedanken wir uns auch von ganzem Herzen bei allen Spenderinnen und Spendern, ohne deren finanzielle Zuwendung diese Ferienwoche nicht durchgeführt werden könnte.



Im Oktober 2019, Renate Romeo, Lagerleitung